

Deutsche Zeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 490.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1917.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 155. Eingang Nr. Brauhausstr.
Schließung: Dr. Walter Geyer in Halle a/S.

Zweite Ausgabe

Geschäftsstellen in Halle a/S, Leipzigerstr. 87, Hinterhaus, Telephon Nr. 155. Eingang Nr. Brauhausstr. Schließung: Dr. Walter Geyer in Halle a/S.

Dienstag, 18. Oktober 1914.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. VII Nr. 11454.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a/S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. Oktober.

Südwestafrika. Generalleutnant v. Trotha meldet vom 16. Oktober: Oberst Deimling gelang es, mit der 3. und 6. Kompanie und der halben 7. Batterie unter Major Witter bei weiterer Befolgung die mächtigsten Hereros nochmals an den Wasserfällen 45 km östlich von Otjomanaombe beim Abzuge zu treffen und völlig nach Norden, Nordosten und Osten zu verjagen. Die Artillerie brachte dem Feinde Verluste bei, dieselbe keine. 350 Stück Großviehbeute. Deimling rückt mit der 2. Kompanie des Feldregiments Nr. 1, dem 2. Bataillon des Feldregiments Nr. 2 (zwei Kompanien), der 5. und der halben 1. Batterie über Windhof nach Süden. Das Hauptquartier markiert heute über Rehoro (am Schwarzen Kofob) 70 km südlich von Windhof nach Windhof.

Major v. Langere meldet am 17. Okt. über Kapfahd in Befähigung früherer telegraphischer Offiziere: Seit 5. Oktober ist der Wülfen im Wülfen. Am selben Tage haben harte Hattentottenbanden unter Worengo die Kompanie Schie bei Hurus, westlich von den Karasbergen, angegriffen, sind aber mit Verlust zurückgeworfen worden. Ich habe mit 150 Mann und vier Geschützen in Wornad und Sandfontein; in Keetmansboop sind 130 Mann und zwei Geschütze; die Verbindung mit dem Norden ist unterbrochen.

Wegen des Gattentottenaufstandes sah sich die Post genötigt, den gesamten Paketverkehr mit Gibeon bis auf weiteres einzustellen.

Major Johann Friedrich Wilhelm Krüger, geboren 31. Januar 1886 in Frankfurt a. M., früher Artillerie 18, am 13. Oktober im Jagdrevier Hohenhausen an Zyphus gestorben. Major Friedrich Wilhelm Krüger, geboren 1. September im Jagdrevier Hohenhausen, am 10. Oktober im Jagdrevier Hohenhausen an Zyphus gestorben.

Der Montag früh in Hamburg eingetroffene Postdampfer „Gertraud Boermann“ hat einige in Kolumbien befindliche verarmte und erkrankte Krieger aus Deutsch-Südwestafrika mitgebracht.

Aus Kamerun. Das Gouvernement von Kamerun berichtet, daß nach einer Meldung des Hauptmanns Langheld aus Jola Hauptmann Thierry am 16. September bei Mabi durch einen Pfeilschuß getötet worden ist. Politisch sei alles ruhig. Langheld bleibt vorläufig in Gorua. — Hauptmann Gustav Thierro gehörte dem Grenadier-Regiment Nr. 10 an und war vor seiner Verwendung in Kamerun bereits eine Reihe von Jahren in Togo als Stationsleiter tätig. In Kamerun war er zuletzt Resident im Bezirk Gorua.

Reise des Kaisers nach Dresden. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, begibt sich der Kaiser zu den Beilegungsfeierlichkeiten für den König von Sachsen am Mittwochabend nach Dresden.

Überführung der Leiche des Königs von Sachsen. Während der Dauer der öffentlichen Ausstellung im Hauptsaal des Wasserpalais in Pillnitz war eine Ehrenwache von 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 20 Mann aus dem Chef-Regiment des Königs vor der Tür und an den Kolonnaden aufgestellt. Um 6 Uhr erfolgte die Einsegnung der Leiche in Gegenwart der allerhöchsten und höchsten Herrschaften durch den Reichspräsidenten. Der Sarg wurde von den Hofkaplanen auf einen Trambahnwagen auf dem Hinterhof des Schlosses errichtet und gebracht. Die Ehrenwache nahm zwar links von der Mittelstür des Wasserpalais auf dem Balkon Aufstellung. Auf der großen Freitreppe standen links und rechts Posten, auf der Landungsbrücke Gondeliere mit Fackeln. Auf dem Hinterhof des Schlosses befand sich eine Pionierabteilung. Wagen nahmen zu beiden Seiten der Leiche Aufstellung. Um 6 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt des Schlosses. Als das Schiff, das die Leiche des Königs von Pillnitz nach Dresden überführt, in Dresden in Sicht kam, begrüßten es Geläut aller Glöden und Schallgeschütze der Artillerie. Reichspräsident erschien König Friedrich August, Prinz Johann Georg, die Erbprinzeze Karl und Franz Josef, Kronprinz Georg, Prinz Christian und Prinz Ernst Heinrich mit Gefolge am Terrassenufer. Die dort aufgestellte Truppenabteilung, bestehend aus acht Kompanien der Dresdener Garnison, einer Kompanie des Infanterieregiments Nr. 106, zwei Eskadrons Gardebaterie und zwei Batterien Artillerie, deren Chef König Georg war, unter dem Kommando des Generalleutnants von Kirchbach, salutierten. Die eingetroffene Truppenabteilung, Direktoren, Abordnungen der Städte und höchsten Kollegen, das Staatsministerium, die Generalität und Armeebefehlsabteilungen, sowie Hof- und Staatswürdenträger begrüßten ebenfalls den König. Nachdem das Schiff angelegt hatte und der Sarg von Unteroffizieren und Ehrenträgern, drei Generalen und drei Kammerherren nach dem Hofschloßmannen getragen worden war, setzte sich der Zug in Bewegung durch die mit Fahnen und Pyramiden geschmückten Straßen nach der katholischen Hofkirche. Ein Zug Gardebaterie ritt dem Kondukt voraus, eine Kompanie vom Leibregiment Nr. 100 schloß den Zug. Der König mit den übrigen Fürstlichkeiten schritt dicht hinter dem Leichen-

wagen. Als der Zug vor der Kirche angelegt war, verstumten die Glöden, und die Teilnehmer, von der katholischen Geistlichkeit empfangen, schritten in die Kirche, wo die Königin-Witwe, Prinzessin Mathilde und Erzherzogin Maria Josefa schon anwesend waren. Der Sarg wurde auf den Katafalk gehoben und die Geistlichkeit segnete die Leiche ein. Nach Gebeten verließ die Versammlung die Kirche. Bei der Leiche blieb eine Ehrenwache von Hofbeamten und Militär zurück.

Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, der anordnet, daß sämtlich das Personal des Königs von Sachsen der Marine vierzehn Tage, die Offiziere des Linienkriegs „Bettin“ drei Wochen Trauer anzulegen haben. An den Befehlsgelastigten nimmt eine Abordnung des Linienkriegs „Bettin“ teil.

Der Kaiser empfing am Montage, wie der „Reichs-anzeiger“ mitteilt, den sächsischen Generalmajor v. Altröf, der ein Handbrevier des Königs von Sachsen überreichte.

Zur Mittelmeerfahrt des Kaisers. Der „S. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: In Verbindung mit den Angaben über die für das kommende Frühjahr geplante Mittelmeerfahrt Kaiser Wilhelms tauchen in französischer und englischer Blättern allerlei Ausstellungen auf, wonach die deutsche Politik beim Vatikan für eine Verbesserung der Beziehungen Italiens zur Kurie eine besondere Geschäftigkeit entfalte. Wir können nach Erkundigungen an zuverlässige Stellen mitteilen, daß an allen diesen Erzählungen kein wahres Wort ist.

Angekündigung. Dem Vernehmen der „Kreuztg.“ zufolge ist der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats, König, zum Witt. Geh. Rat mit dem Titel Rat ernannt worden.

Im den Weltkrieg erholten. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge hat Sr. Majestät der König die Verträge Maximilian Guillaume, Kommerzienrat zu Köln a. Rh. und Arnold Guillaume ebenso in den letzten Willen erblassen.

Waldsee-Feier. Eine feierliche Gedenkfeier für Waldsee fand am Montage in Hotel „Reichshof“ statt, bei der Admiral Benckmann präsierte. Oberbürgermeister Gahl hielt eine ergreifende Gedenkrede. Umgefihr 200 Personen, die einft mit Waldsee in Genuß gefahren haben, waren anwesend.

Der aldenburgische Landtag. Der Landtag hat die Vorlage bet. die Ehrenfolge in zweiter Lesung einstimmig angenommen. Da noch eine verdrämlige Eifenbahnvorlage eingezogen ist, wird der Schluß des Landtags um zwei Tage — bis Freitag — hinausgeschoben.

Zur Sibien-Angelegenheit. Das Kammergericht hat in der Hibernische in der Behörde-Zanzung den Befehl des Hener Amtsgerichts wiedererachtet. Das Kammergericht hat damit auf die Zustellung der am 22. d. M. fortgeführten Generalabrechnung auch den Antrag auf Wiedereröffnung der Kapitalerfüllungsbeschlässe sowie die Wahlen zum Liquidator geist.

Verweigerung einer Ordnenaberkennung. Das Kultusministerium soll, wie die „Vernünftige Zeitung“ meldet, angeblich die Genehmigung zu einer Niederlegung des Benediktinerordens in Heilige Rufe verweigert haben.

Eine Lehre aus dem Schienensturz bei Meppen

Es war ein für die Kanal-Freunde sehr unangenehmer Vorfall, daß die Schiffsahrt auf dem Dortmund-Emskanal gerade zu einer Zeit durch Schienenstürze gehindert werden mußte, als die Solbieder der kanalisirten Bresse auf diesen Kanal als Mutter einer allezeit zuverlässigen Verkehrsstraße am lauteften erkant. Hier hat sich ein tatsächliches Beispiel dafür, daß Wasserwegen bei einer nach moderner Baufunft ausgeführten Kunstwerkstätte selbst bei den widrigsten Witterungsverhältnissen ausgeschlossen ist! So schreiben die Kanalpropaganden, sie verschwiegen aber wohlweislich, daß dieses glänzende Ergebnis nur erzielt werden konnte, weil ohne Rücksicht auf die Verschärfung des Wasserkanals für die Anwohner des Dippelflusses fortgesetzt frisches Wasser aus diesem in den Oberlauf des Kanals gepumpt wurde.

Jetzt bekümmert sich die kanalisirten Mäster mit Erörterungen über die Ursache dieses Unfalls gegenwärtig besonders unangenehmen Schienenstürzes. Die allzu große Sparfameit bei der Bauausführung soll die Schuld an dem Unglück tragen, die Ledner wären in dem Bestreben, kunstvoll und pariam zu bauen, allzu nahe an die Grenze des technisch Möglichen herangekommen. Bei den besterlebenden (!) großen Kanalbauten — (Zweifel an der Zustimmung des preisigen Landtages scheinen in diesen Kreisen nicht mehr zu bestehen) — werde man aus dem Einsturz der Meppener Schiene hoffentlich die Lehre ziehen, daß beim Entwurf derartiger Bauten nicht auf diese Weise die Mächtigkeit auf die unbedingt erforderliche Sicherheit hinter diejenige auf kunstfeste Sparfameit gestellt werden dürste.

Die preussischen Volkstretreter, welche nach und nach an Baugeschäft für den Dortmund-Emskanal hatte der 58 Millionen des ursprünglichen Sollens anfügten, werden vielleicht mit einigem Erntennen hören: daß die Bauleitung schließlich trotzdem zu übergroßer Sparfameit genötigt gewesen sein soll. Zur Verhütung etwaiger späterer höchst bedenklicher Folgen für die Staatsfinanzen wäre es aber recht wünschenswert, daß sich die preussischen Landtagsmitglieder Gewißheit darüber verschaffen, ob die Regierung nicht auch bei den neuesten Kanalvorlagen denselben Weg eingeschlagen hat, wie bei der Kostenberechnung

des sehr viel kleineren Dortmund-Emskanals. Die Vorgänge bei dem Bau dieses Kanals und der jetzige Schienensturz sollen wirklich zur Ehre und Wahrnehmung dienen, daß schon beim Entwurf derartiger Bauten nicht mit den ohne Rücksicht auf die Sicherheit äußerster Falls noch zulässigen billigen Kostenanschlägen gerechnet werden darf. Wohin würde es bei der Größe der diesmal in Frage kommenden Summen führen, wenn die tatsächlichen Baukosten der neuen Hieskanäle die vorläufig mit Mächtigkeit auf die Bewilligungsfreudigkeit der Volkstretreter berechneten, wieder in ähnlichem Umfange übersteigen sollten, wenn statt ca. 300 nachher vielleicht 500 Millionen verbaut und man dann bei später eintretenden Unfällen trotzdem wieder als Ursache geltend gemacht werden würde. Na, die Bautechniker haben die Mächtigkeit auf die unbedingt erforderliche Sicherheit hinter diejenige auf kunstfeste Sparfameit zurückgelegt, sie sind also nahe an die Grenze des technisch Möglichen herangekommen. Es könnten nette Erhöhung der Staatssteuer nötig werden, wenn dann auch bei den neugebauten großen Kanälen schon nach wenigen Jahren neben den Millionensummen für Verzinsung des großen Baukapitals und die laufenden Instandhaltungsausgaben weitere Millionen für Neubau allzu pariam und darum nicht haltbar gebauter Schienen z. aus der Staatskasse geöpft werden müßten.

Der Krieg in Ostasien.

Europas ist es durch den Opfermut seiner besten erkrankten Regimenter gelungen, die Verfolgung der Japaner sichtlich vom Jumbo aufzuhalten, die gefährdeten abgetrennten Divisionen heranzuziehen. Die Russen ziehen sich jetzt durch die moralische Ebene unter dem Feuer der japanischen Batterien zurück und suchen mit ihren demütierten Regimentern zunächst Zielung zu erreichen.

Das „Meuter. Bur.“ meldet aus Wudon vom 15.:

Der Rückzug der russischen Zentralarmee nach dem Sacho vollzog sich am 15. Der Berichterstatter gibt einen Überblick über die ganze Schlacht, die am 9. mit dem Vormarsch über den Sacho begann, während die Japaner sichwärts auf das Gros zurückzogen. Die Russen zogen am 10. den Vormarsch langsam fort; in der Nacht zum 11. hatten die Japaner die Stellungen gewechselt, so daß sie die russischen Schützengräben betreten konnten; sie eröffneten ein furchtbares Schrapnellfeuer auf die russische Infanterie, wodurch ein Regiment fast vollständig vernichtet wurde. Seitdem blieben die Japaner in der Offensive. Die Russen hielten am 11. ihre Stellungen trotz des furchtbaren japanischen Granateneuers. Die japanische Artillerie besetzte den russischen linken Flügel, warf Granaten in den russischen Train, und das führte zur Detachierung der russischen Artillerie nach der bedrohten Flanke und zum Zurückziehen der russischen Batterien nach Norden aus einen anderen Schützengraben. Am Abend gingen die Japaner durch die besten Stellungen fremden Feinde unter großen Verlusten vor. Der Morgen des 12. zeigte, daß die japanische Umgehung Fortschritte machte. Ein heftiger Artilleriekampf tobte am 12. während eines furchtbaren Gewitters. An einigen Stellen drang die japanische Infanterie ein wenig der Dunt in die russischen Stellungen ein, wobei es zum Sandgenosse kam; der Angriff wurde jedoch zurückgeschlagen. Am 13. traten die Russen, hartnäckig kämpfend, langsam den Rückzug an. Am 14. waren sie bis an den Sacho zurückgedrängt, über den während der Nacht der Train zurückgezogen wurde. Diese Stellung verteidigten sie am 14. während ihrer Verlastungen nördlich des Flusses Stellung nahmen. Ein Gewitterregen verwandelte die Wege in Füllie. Am Abend ging das Gros der russischen Westarmee über den Fluß, um nach anderen Ufer der allgemeinen Flucht zu decken, in Wudon hörte man am 15. deutlich schießen. An diesem Tage ging die russische Armee unter beständigen Kämpfen weiter zurück. Der Berichterstatter gewann nicht den Eindruck, daß mehrere Teile der russischen Armee abgetrennt werden könnten. Europaisch sprach sich anerkennend über die Japaner aus, besonders über deren Wahrung der Kriegsgesetze. Nach Nachrichten aus Schening vom 15. war die Linie der zurückgezogenen Russen unregelmäßig gebrochen; die russische Artillerie verlor durch furchtbares Feuer auf die Japaner die Ordnung in der Linie zu erhalten, während die Japaner das russische Zentrum zu durchbrechen versuchten, wobei die japanischen Suizaren eine brillante Attacke ritten.

Chinesische Flüchtlinge strömen in besten Scharen nach Wudon. Die Russen stießen bei Wudon zurück, obgleich die japanischen Batterien bald zu schießen anhielten, aber zum Schloß gebracht zu sein schienen. Russische Granaten hatten selbst in Wudon hinter dem russischen Generalstab eingeschlagen. Vom Westen her schloßen die Japaner mit Artilleriegeschossen, vor denen die russischen Ambulanzen und der Train weiter zurückziehen mußten. Auch die Munitionskolonnen sind an zu weichen, wurde aber wieder zum Schloß gebracht. Zur Mühlig schleppten sich die Russen durch den Morast, nachdem sie bis zur Dunkelheit ihre Stellungen noch festgehalten hatten. Der ganze Weg nach Wudon war mit Werpunkten bedeckt, die zu

einem großen Teil ihre Wunden im Nahkampf erhalten hatten.

General Sacharow meldet: Die Nacht zum 17. d. Mt. ist ruhig verlaufen. Bei dem gestrigen Sturm auf einen Berg...

Der russische Generalstab stellt fest, daß die offiziellen japanischen Berichte über die letzten Ereignisse...

Ein am Montag Abend eingegangenes Telegramm aus dem Hauptquartier der japanischen mandchurischen Armee...

Dem „Aut. Bureau“ wird aus Tokio vom 16. Oktober gemeldet: Die Nachricht von den schweren Verlusten der Russen...

Londoner Blätter veröffentlichen Telegramme aus Petersburg, denen zufolge der russische Generalstab...

Nach amtlicher Mitteilung werden die ersten Regimenter der zweiten Armee unter Spidenberg bereits Ende November...

Nach immer treffen Berichte über Teile der japanischen Verluste ein. Die Zentrumskolonie der linken Armee...

Paris 17. Okt. Die Wächter des sozialistischen Abgeordneten Zuccato, die Kammer zu einer Aushebung für den Frieden...

Petersburg, 17. Oktober. Der Korrespondent der „Wieschaja Wschedomost“ telegraphiert unterm 17. d. Mt. aus Verdun: Heute kam hier ein Divisionenführer...

Paris 17. Okt. Die Wächter des sozialistischen Abgeordneten Zuccato, die Kammer zu einer Aushebung für den Frieden...

Ausland.

Amerikanisch-Argentinien.

In argentinischen Abgeordnetenhaus gab der Präsident bei Beginn der Sitzung des verstorbenen Königs von Sachsen mit folgenden Worten: „Es muß dem gestrigen Feuer...

das Ableben mit Beleid zur Kenntnis. (Schlußnahme.) Ich stelle dies als Beispiel des Ganzen fest.“

Sozialdemokratische Versammlung in Märzisch-Draus.

Samstag vormittag fand eine von Redakteur Profes einberufene sozialdemokratische Versammlung statt, an welcher etwa 2700 Personen teilnahmen.

Italien.

Das „Amtsblatt“ wird ein Defekt veröffentlicht, durch welches die Deputiertenkammer aufgelöst wird.

Spanien.

Die Einzelnen von Marurien ist am Herzogliche geflohen. Ihre Entbindung trat infolge einer Darbietung vorzeitig ein.

Estlandinien.

Der Regierungsvorschlag für den neuen Zolltarif soll nicht, wie ursprünglich gemeint worden war, einen unbedingten Fest satz auf Weizen vor...

Marocco.

Die fremden Vertreter haben einen scharfen Protest beim Sultan wegen des Verbots des Küstenschiffs eingereicht.

Türkei.

Die maledonische Genbarmerie. Die Weichigkeit der Ententeemächte betreiben bei der Flotte die Vorbereitung der Kontrakte für die demnächst eintreffenden Offiziere...

Nordamerika.

Neuregelung des Schiffsinspektorenwesens. Am 1. d. Mt. wird die neue Schiffsinspektorenverordnung in Kraft getreten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle a. S.

Montag, den 17. Oktober 1904, nachmittags 5 Uhr.

Eingegangen ist eine Mitteilung des Herrn Regierungspräsidenten, daß die Wahl des Herrn Stadtrat Reiserstein auf weitere sechs Jahre bestätigt ist.

1. Mit Eintritt in die Tagesordnung wurde die Abrechnung über den Ausbau des Küstenschiffs der Reichsbahn eingesehen; über die Abrechnung und bereits in den letzten vorigen Nummern der „H. Bl.“ Mitteilungen gemacht worden.

2. und 3. Für die durch den Antrag auf die Landesverwaltungs-Veränderungsanträge für 1902 und für 1903 wurde Entlastung ausgesprochen.

4. Die noch nicht bewilligten Mittel für verschiedene Arbeiten auf Gassanfall und zwar für Holzarbeiten, Herstellung einer Einrichtungsnummer...

5. Da die im Haushaltsplan der Handwerkerschule für Dresden, Angeln und Schützen 400 Mark angesetzt und auf diesen Zweck die Rechnungsbücher noch weitere Ausgaben auf diesen Titel unvermeidlich sind...

6. Die Teilung der 6. Klasse der Volksschule in der Preisimfelderstraße wurde genehmigt und eine neue Lehrerinnenstelle vom 1. November 1904 an...

7. Die Veranschlagung zweier Stellen zur Einführung in die neue Zeichenmethode bewilligt worden sind, 576 Mark für einen Kursus...

8. Die im Rechnungsjahre 1903 eingetretenen und bereits gezahlten Ueberzahlungen beim Elektrizitätswerke in Höhe von 10 567,32 Mark wurden genehmigt...

bewilligt worden sind, jedoch nur noch die genannten 20 501,72 Mk zur Verfügung stehen.

Der Antrag des Herrn Stadtrats Dr. Köhler am Stadtmagistrat wegen Ansetzung eines Teiles seiner Dienstjahre auf sein Befoldungsdiplom wurde abgelehnt.

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung wurde als umgehender Stadtrat Herr Stadtbauverwalter Hildebrandt gewählt.

Aus Nah und Fern.

Stettin. Stettiner Anzeiger. Montag vormittag 7 Uhr 30 Minuten in den Güterzüge bei der Wüstung Hausberg (Wk) die Güterzüge 6014 und 6405 zum Anzuge.

Zur Wiederherstellung der teilweise eingestürzten Burgmauer Albigau schickt der Kreisrat ein fahrtaugliches Umgebungsnetz von 15 000 Mark.

Zobersfeld. Der um das deutsche Schützenwesen hochverdiente württembergische Landesjugendleiter Kommerzienrat Hofmeister...

Wernburg. Am Judentage in östlichen Teile Westfalens geriet eine Viehfluterie in der West-Strasse in Brand.

Stuttgart bei Wien. Nach den angekündigten Übergehungen dürfte die Bluttat im Schottenmalde bei Wien (die wir gelegentlich meldeben), der der Taghneimeister Josef von Dierl sei, auf Unvorsichtigkeit des Ausflüglers zurückzuführen sein.

Speyer. Die Kaiserliche Telegraphen-Agentur meldet aus Frankfurt vom 15. d. Mt.: Die Cholera nimmt an Stärke zu.

Der zweite Transport der Japaner aus Sibirien - 22 Männer, 67 Frauen und 8 Kinder - ist in Göttingen angekommen.

Stettin und Schilföhr. Am Sonntagabend um 2 Uhr wurde von einer Dame ein Stintent auf den Landweg des Kreises...

Wohnungstrog. Am Montage früh in Kraussfurt a. M. die erste Sitzung des Wohnungstrogkommitees statt.

Provinz Sachsen und Umgebung. Schmalfeld. 17. Okt. (Nord). In dem Nachbarteil Schmalbeck wurde gestern die Frau des Polizeyassistenten...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Naumburg a. S., 17. Okt. (Erinnerung.) Am 17. Oktober 1809, in jener Zeit, da Deutschland unter dem Joche...

Letzte Telegramme.

Dresden, 17. Okt. Die Estion der Witwe des Königs Georg, die Geh. Medizinalrat Dr. Schmorl im Beisein der königlichen Leibärzte Professor Dr. Friederich und Dr. Selle...

Naumburg, 18. Okt. Mit dem Dampfer „Hans Weyer mann“ ist gestern abend 8 1/2 Uhr ein Truppen- und Pferde...



Kursnotierungen der Halle'schen Zeitung.

Berliner Börse vom 17. Oktober.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing various German bonds and state securities with columns for title, nominal value, and price.

Staatsschuldverschreibungen.

Table listing government debt securities, including Reichsanleihe and other state bonds.

Staatsschuldverschreibungen (continued).

Continuation of the table listing government debt securities.

Staatsschuldverschreibungen (continued).

Continuation of the table listing government debt securities.

Bankaktien.

Table listing bank stocks from various institutions.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations from different companies.

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various sectors.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans and related securities.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing railway common priority stocks.

Leipziger Börse vom 17. Oktober.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds and state securities from the Leipzig market.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and obligations from the Leipzig market.

Advertisement for 'Rechnungen, Fakturen' (Invoices) and 'Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung' (Printing House).